

Liebe JuPAs!

die DGN 2026 steht vor der Tür - und wir freuen uns darauf, viele von Euch in Berlin persönlich zu treffen!

In dieser Ausgabe dreht sich deshalb vieles um die DGN: Wo Ihr uns findet, wie Ihr bei unserem Networking-Abend dabei sein könnt und welches aktuelle Paper besonders spannend ist.



DGN 2026: Besucht uns am Stand N 9

In diesem Jahr ist die AG Junge Parkinsonforschung erstmals mit einem eigenen Stand auf der DGN vertreten. Unser Stand soll vor allem eines sein: ein Treffpunkt für junge Parkinsonforscher:innen.



Kommt vorbei, lernt uns und andere JuPAs kennen, tauscht Euch aus oder erfahrt mehr über unsere aktuellen und geplanten Aktivitäten.

Ihr habt eine Idee für die AG, sucht Kooperationspartner:innen, möchtet Euch aktiv einbringen - oder einfach einmal Hallo sagen?

Dann kommt vorbei - wir freuen uns auf Euch!

Wo findet Ihr uns?

Standfläche: A-Ebene

Stand: N 9

Unser Standmotiv: Nachwuchs. Ideen. Gemeinsam bewegen.

Networking-Abend auf der DGN

Nach einem langen Kongresstag möchten wir den Donnerstagabend nutzen, um in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen, neue Leute kennenzulernen, alte Bekannte wiederzutreffen und uns über Forschung, Klinik und alles, was uns beschäftigt, auszutauschen.

Save the Date

Wann? Donnerstag, 05. November 2026, ab 19:30 Uhr

Wo? Kurpfalz-Weinstuben, Wilmersdorfer Straße 93, Berlin-Charlottenburg

Für unsere Planung freuen wir uns über eine **kurze Anmeldung per E-Mail** an **jupa@parkinson-gesellschaft.de**.

Kurzentschlossene können sich aber auch direkt während der DGN bei uns am Stand N 9 anmelden. Auch spontane Teilnahme ist herzlich willkommen!

Standortforschung erleben – kommt mit uns nach Leipzig!

Nach der DGN geht es direkt weiter: Wir laden Euch zum Auftakt unserer Vortragsreihe „Standortforschung erleben“ ein.

Am **4. Dezember 2026** möchten wir Euch drei Forschungsbereiche in Leipzig vorstellen, die unterschiedliche Perspektiven auf Motorik und Bewegungsstörungen verbinden:

Standortforschung erleben

Wann? Freitag, 04. Dezember 2026, 15:00 bis 18:00 Uhr

Wo? Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 20, 04103 Leipzig, Haus 4, 1. Etage, Raum G1024

Format: Hybrid-Format geplant - Präsenz und Online-Teilnahme möglich



Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bis zum 15.11.2026 unter jupa@parkinson-gesellschaft.de.

Paper im Fokus

Neue Galenik für einen alten Wirkstoff: IPX203

Hauser RA et al. **IPX203 vs Immediate-Release Carbidopa-Levodopa for the Treatment of Motor Fluctuations in Parkinson Disease: The RISE-PD Randomized Clinical Trial.**

JAMA Neurol. 2023;80(10):1062-1069. doi:10.1001/jamaneurol.2023.2679.

Warum ist das spannend?

Levodopa bleibt die wirksamste orale symptomatische Therapie der Parkinsonkrankheit. Seine kurze Plasmahalbwertszeit und das begrenzte Absorptionsfenster im proximalen Dünndarm können jedoch insbesondere bei fortgeschrittener Erkrankung zu motorischen Fluktuationen beitragen. IPX203 ist eine orale Formulierung von Carbidopa/Levodopa, die innerhalb einer Kapsel einen schnell freisetzenden und einen retardierten Anteil enthält und damit eine rasche und zugleich länger anhaltende Levodopa-Exposition ermöglichen soll.

In der randomisierten Phase-III-Studie RISE-PD wurden 506 Patient:innen mit Parkinsonkrankheit und motorischen Fluktuationen IPX203 oder unmittelbar freisetzendem Carbidopa/Levodopa zugeteilt. IPX203 führte zu signifikant mehr täglicher „Good ON“-Zeit ohne störende Dyskinesien: Der Unterschied betrug 0,53 Stunden pro Tag (95%-KI 0,09-0,97; $p=0,02$). Gleichzeitig wurde IPX203 im Mittel etwa dreimal täglich eingenommen, gegenüber etwa fünf Einnahmen täglich in der Vergleichsgruppe.

In einer Post-hoc-Auswertung betrug die „Good ON“-Zeit pro Dosis 3,76 Stunden unter IPX203 gegenüber 2,21 Stunden unter unmittelbar freisetzendem Carbidopa/Levodopa - ein Unterschied von 1,55 Stunden pro Dosis.

Warum ist das gerade jetzt relevant?

Die Formulierung hat inzwischen unter dem Handelsnamen **Hopledo** eine EU-weite Zulassung erhalten und wird **seit Oktober 2026 auch in Deutschland eingeführt**. Zugelassen ist sie für erwachsene Patient:innen mit Parkinsonkrankheit und moderaten bis schweren motorischen Fluktuationen, die mit oralen Levodopa -basierten Regimen nicht ausreichend stabilisiert werden können. Damit steht eine weitere orale Option zur Verfügung, die eine länger anhaltende Levodopa-Wirkung bei geringerer Einnahmefrequenz ermöglichen soll.

Was bleibt offen?

Der absolute Zugewinn an täglicher „Good ON“-Zeit gegenüber unmittelbar freisetzendem Levodopa war mit rund einer halben Stunde pro Tag moderat. Zudem war die tägliche Tabletten-/Kapselzahl in der Studie trotz geringerer Einnahmefrequenz höher. Ein randomisierter verblindeter Direktvergleich mit anderen retardierten Levodopa-Formulierungen liegt nicht vor. Spannend wird daher sein, welchen Stellenwert die neue Formulierung im klinischen Alltag einnehmen wird und welche Patient:innen besonders davon profitieren.

Call for Participation

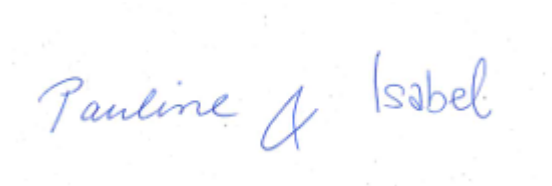
„Schickt uns Eure Publikationen, Anfragen und Termine!“

Dieser Newsletter lebt von unserer Community. Ihr habt ein Paper veröffentlicht, einen Preis gewonnen, sucht Kooperationspartner:innen oder möchtet auf eine Veranstaltung aufmerksam machen? Dann schickt uns Eure Neuigkeiten - vielleicht sind sie schon in der nächsten Ausgabe dabei.

Auch Ideen für zukünftige Aktivitäten der AG sind jederzeit willkommen. Schreibt uns oder sprecht uns auf der DGN direkt am Stand N 9 an.

Kontakt: jupa@parkinson-gesellschaft.de

Wir freuen uns auf Euch in Berlin und auf viele spannende Begegnungen!



Der Newsletter soll mehr Kolleg:innen erreichen?

Besucht folgenden Link zur kostenfreien Anmeldung: [Newsletter – DPG e. V.](#)